St. Pankratius
und St. Marien

Kath. Pfarrgemeinde Gescher

GemeindeLeben

Advent/Weihnachten 2021

INHALT UND IMPRESSUM

Vorwort	Seite	3
Pastorale Räume	Seite	5
Erstkommunion	Seite	6
20 Jahre Mittagstisch	Seite	8
Kirchenchor St. Pankratius	Seite	9
Firmung	Seite	10
Eine Ära geht zu Ende	Seite	12
Gemeindefahrt nach Oberammergau	Seite	16
Seniorenarbeit	Seite	17
Ökumenische Woche	Seite	18
Herbstlager der Messdiener	Seite	19
Hilfsaktionen Indien	Seite	20
Sommer-Ferienlager	Seite	22
Spieltipp - Micro-Marco: Crime City	Seite	24
Buchtipp für Kinder	Seite	26
Pfadfinder	Seite	28
Herzlich willkommen im Pfarrbüro	Seite	29
Regenbogenfahne	Seite	30
Leprakreis	Seite	31
Interkulturelles Freundschaftsfest am 03.10.21	Seite	32
Sternsinger	Seite	33
Online-Gottesdienst zum Ökumenischen Kirchentag	Seite	34
Familienmessen und Kleinkinderwortgottesdienste	Seite	35
Veranstaltungen	Seite	36
Zeiten und Regelungen	Seite	38
Adressenverzeichnis 2021	Seite	40
Gottesdienste und Konzerte	Seite	42

Impressum

Herausgeber:	Katholische Pfarrgemeinde St. Pankratius und St. Marien, Gescher
Redaktion:	Anika van Almsick, Steffen Hovestadt, Jutta Kock, Rudi Pierk, Heike Steinbauer, Pastor Hendrik Wenning (verantwortlich), Amrei Wies
Auflage / Verteilung:	6.000 Exemplare/Verteilung an alle kath. Haushalte in Gescher Auslage in den Kirchen und Gemeinde-Einrichtungen
Layout u. Produktion:	ITM design GmbH, Gescher – Gescher, im November 2021

LIEBE GEMEINDE,

„Freedom Day" nannte man den Tag, an dem in Großbritannien die Normalität nach Corona zurückkam. Auch wir warten auf einen Corona-Neustart, der unsere Gesellschaft, unsere Vereine und Verbände, ja das gesamte öffentliche Leben reanimiert.

Ein Neustart ist im Alltag oft die schnellste Möglichkeit, um etwas Verkorkstes wieder in Ordnung zu bringen. Egal ob Computer, Telefon oder Fernseher – wenn sich ein Gerät aufgehängt hat, fährt man es komplett runter, wartet einige Augenblicke und startet es neu. Oft kommt es dann zu einer Art Selbstheilung des Systems. Fehlerhafte Prozesse werden abgebrochen, schädliche Verbindungen gekappt und der Betrieb wird von unten her neu aufgebaut. „Rebooten" sagt man dazu neudeutsch.

Einen System-Neustart braucht nach den nahezu zwei Jahren Corona-Pandemie, aber vor allem nach einem Jahrzehnt der Skandale unsere katholische Kirche. Fest steht: So wie es war, wird es nicht mehr. So wie es ist, geht es nicht mehr. Das ist meine Bewertung des Systems „Kirche" in Kürze. Aber wie kann ein Neustart gelingen? Gibt es einen An-Aus-Schalter für eine 2000 Jahre alte Institution? Schaut man in die Geschichte, so finden sich durchaus Beispiele: die großen Konzilien, die Armutsbewegung um Franz von Assisi, die massive Infragestellung des überlieferten Glaubens durch Reformation und Kirchenspaltung, die gesellschaftlichen Umwälzungen der Französischen Revolution oder die Enteignung des Kirchengutes. Das waren - zum Teil schmerzhafte - innere und äußere Prozesse, die zu einer Belebung, ja zu einem Aufblühen des kirchlichen Lebens geführt haben.

Die Kirche in Deutschland– und mit ihr auch die Kirche in Gescher – steht in einer Zeitenwende. Viele drücken für sich selbst den Reset-Knopf, indem sie austreten oder einfach nicht mehr hingehen. Ein großer Neustart käme, wenn wir auf die Kirchensteuer verzichteten und bereit wären, gesellschaftlichen Einfluss einzubüßen. Denkbar wäre es auch, wenn die Kirche sich nach einer Dekade der Skandale ein Jahrzehnt des Schweigens zu sämtlichen Fragen der Sexualmoral auferlegen würde. Jeder dieser Wege hat eine innere Logik.

Aber einfach den Stecker zu ziehen ist auch keine Lösung. Kirche führt zu Gott,

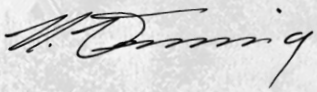
Kirche ist Gemeinschaft, die Kirche gibt mir Halt, Trost, Richtung und Segen. Ein Leben ohne Glauben und Kirche ist für mich schlicht nicht vorstellbar. Was kann ich also für meinen persönlichen kontrollierten Neustart der Kirche tun? Jemand sagte mir mal, „nach all dem Mist nehme ich mir jetzt ein Sabbatjahr von dem Verein" – 12 Monate ohne Gottesdienst. Andere fragen nach Corona: „Welcher Verein, welche Gruppe, welches Ehrenamt liegt mir wirklich am Herzen?" und merken, dass man einiges streichen kann. Ein religiöser Neustart ist offenbar eine höchstpersönliche Angelegenheit. Patentrezepte gibt es nicht mehr.

Und was bedeutet so ein Neustart für unsere Gemeinde? – Zuerst einmal Entlastung: alle Aktivitäten stehen auf dem Prüfstand. Keine Termine, keine Abendveranstaltungen, keine Verpflichtungen, kein Druck. Alles kann, nichts muss. Dann aber stellt sich die Frage, welchen Plan Gott für die Kirche in Gescher im 21. Jahrhundert hat. Welche Aktivitäten bergen einen geistlichen Mehrwert? Welche Formen haben einen spirituellen Nutzen? Dabei wird der einzelne Mensch im Fokus stehen.

Ist es mir wichtig, dass ansprechende Gottesdienste gefeiert werden, dann bin ich eingeladen, sie zu gestalten. Liegt mir die christliche Nächstenliebe am Herzen, dann werde ich persönlich für Ausgegrenzte, Arme und Kranke da sein. Wünsche ich mir ein buntes Gemeindeleben, dann setze ich mich aktiv dafür ein. Wenn Freiheit und Verantwortung der Gläubigen Hand in Hand gehen, kann die Kirche - unter der Führung des Heiligen Geistes - neu aufgebaut werden und wird auch in unserem Land wieder aufblühen.

Liebe Gemeinde, zusammenfassend stelle ich fest: so wie es einmal in der Kirche war, wird es nicht mehr und so wie es in der Kirche ist, geht es nicht mehr. Das ist eine schwerwiegende Erkenntnis, die zu unterschiedlichen Konsequenzen führen kann. Manche ziehen im übertragenen Sinne den Stecker und gehen. Eine andere Möglichkeit ist es, jetzt das System Kirche gleichsam zu rebooten und einen kontrollierten Neustart herbeizuführen. Dabei ist jeder einzelne gefordert, den Erneuerungsprozess mitzutragen. Der Glaube an Jesus, die christliche Hoffnung auf das ewige Leben und alltägliche Nächstenliebe können auch heute das Leben der Christen so bereichern, dass es Freude macht, ein Teil der Kirche zu sein. Auch ein erzwungener Neustart kann ein echter Neubeginn werden. Mancher Ballast könnte über Bord geworfen, mancher alte Zopf abgeschnitten werden und so das Wort des Apostels Paulus wieder neu gelten: „Zur Freiheit hat Christus uns befreit!" (Gal 5,1).

Ihr



Pastor Hendrik Wenning

PASTORALE RÄUME

Welche Gestalt von Kirche ist Zukunftsfähig?

Im Bistum Münster findet aktuell ein Prozess zur Entwicklung der pastoralen Strukturen statt. Dabei suchen wir unter anderem Antworten auf die folgenden Fragen: Was bedeuten die massiven Veränderungsprozesse, die wir erleben, für uns? – Wie können christliche Gemeinschaft und kirchliches Leben unter den sich wandelnden Rahmenbedingungen dennoch wachsen? – Welche Gestalt von Kirche wird zukunftsfähig sein?

Vor dem Hintergrund deutlich zurückgehender Zahlen bei Katholiken, beim Gottesdienstbesuch, beim Seelsorge-Personal und bei den finanziellen Mitteln wurden bereits Vorschläge zur Einrichtung sogenannter pastoraler Räume entwickelt. Diese sollen in einem beteiligungsorientierten Prozess erörtert und diskutiert werden. In Prozess- und Themengruppen werden zudem zentrale Themen bearbeitet, bei denen es um die strategische Ausrichtung des Bistums in den nächsten Jahren geht. Die Beratungs- und Entscheidungsphase im Prozess soll bis April oder Mai 2023 abgeschlossen sein.

Der Vorschlag für den Kreis Borken und unsere Gemeinde sieht vor, dass Gescher eng mit Reken und Velen zusammen arbeiten soll:

ERSTKOMMUNION-VORBEREITUNG

Es war ein besonderes Jahr der Erstkommunionvorbereitung, nicht nur wegen der großen Zahl an Kindern (136!) sondern vor allem aufgrund der inhaltlichen und auch der zeitlichen Planung, die das Orgateam mit Pastoralreferent Heinz Watermeier wegen Corona vor einige Herausforderungen stellte.

Bis Corona kam, gab es drei Vorbereitungsmodelle, zwischen denen die Familien den für sie besten Weg auswählen konnten. Zwei Wege hatten immer eine Zeit mit Kindern und Eltern im Kloster Frenswegen in Nordhorn als Schwerpunkt. In diesem Jahr gab es nur zwei Modelle, die in Gescher vor Ort stattfanden und an die Coronabedingungen angepasst werden mussten.

Da war einmal das Gruppenmodell, bei dem 42 Kinder in kleinen Gruppen mit ihren Katechetinnen erst in den Wochen vor den Sommerferien so richtig aktiv werden und normale Gruppenstunden durchführen konnten. Und es gab das Modell „InKa" (Intensive Katechese), bei dem 92 Kinder und Eltern, auf vier Wochenenden im Mai verteilt, abwechselnd zu Hause in den Familien Aufgaben erledigten und sich zu Gottesdiensten in der Kirche trafen.

Außerdem waren für jede Wochenendgruppe noch zwei weitere Samstagsangebote im Programm. Beim ersten Angebot ging es um das Thema „Brot und Wein". Nach einem Auftakt im Haus der Begegnung vormittags gab es auch hier Aufgaben für die Familien zu Hause. Am späten Nachmittag kamen dann die einzelnen Gruppen noch einmal zu einem Abschluss zusammen.

Beim 2. Samstagsangebot machten sich die Kinder mit einem Elternteil „auf den Weg nach Emmaus" und erlebten diese österliche Geschichte einmal ganz anders.

Für die Mütter und Väter der Erstkommunionkinder gab es nach den Sommerferien noch zwei besondere Angebote mit jeweils ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Bei den Frauen hieß das Thema „Mein Weg mit dir" (dem Kommunionkind), bei den Männern war es ein „(Pilger)gang" mit den Elementen Erde, Wasser und Feuer. Am Ende beider Abende gab es das Angebot, aus den einzelnen Symbolen des Abends etwas ganz Besonderes für die Kinder zu basteln bzw. zu schmieden.

Das Thema, das in diesem Jahr die Familien durch die Gottesdienste begleitet hat, lautete: „Kinder in Gottes buntem Garten". Die ersten beiden Gottesdienste wurden online gefeiert, die anderen beiden open-air auf der großen Wiese hinter dem

Altenwohnheim. Ein großes Gartenbild ist in den einzelnen Gottesdiensten entstanden und immer weiter gewachsen, in dem die Kinder als ein Meer von Blumen dargestellt wurden. Dieses Bild stand natürlich an den Erstkommunionsonntagen noch einmal im Mittelpunkt der Betrachtung. Ein geschmücktes Gartentor kam dazu, durch das die Kinder auf dem Weg zum Altar einzeln hindurchschreiten durften. Insgesamt war es trotz mancher Einschränkungen eine schöne Zeit der Vorbereitung, die auch neue Ideen und Perspektiven möglich machte.

Heinz Watermeier

JUBILÄUM - 20 JAHRE MITTAGSTISCH

20 Jahre Mittagstisch für ältere und alleinstehende Menschen, das ist schon etwas Besonderes. Damals hatten nicht viele daran geglaubt, dass dieses Angebot in Gescher eine Chance haben würde.

Jetzt wurde dieses besondere Jubiläum am 28. Oktober mittags im kleinen Rahmen gefeiert. Der Stolz darauf, dass es diese Einrichtung immer noch gibt, war bei den 34 anwesenden Gästen , Helferinnen und Helfern deutlich spürbar.

Natürlich kamen Erinnerungen an die Anfänge im Jahr 2001 hoch. Eine große Werbekampagne über Presse, Gottesdienste und mehr wurde gestartet. Helferinnen und Helfer wurden gesucht, um Gäste musste geworben werden.

Und so startete am 5.11.2001 der Mittagstisch im Haus der Begegnung mit vier Gästen. Die Zahlen steigerten sich kontinuierlich, und schon bald hatte sich der Mittagstisch etabliert. In all den Jahren seitdem gab es immer wieder Tiefen und Höhen, was die Zahl der Gäste anging, aber es ging immer weiter.

Was ist das Besondere am Mittagstisch?
Auch das wurde in der Feierstunde noch einmal zum Ausdruck gebracht:

» Es ist das Essen in Gemeinschaft, das alle sehr schätzen. Und - man erfährt so manches Neue, das in der Stadt passiert.
» Der Tag bekommt eine Struktur durch die festgelegte Zeit am Mittag.
» Das Essen, das aus der Küche des Altenwohnheims kommt, ist hervorragend und kostengünstig.

Aktuell sind es zwischen 10 und 15 Personen (einschließlich zwei Helferinnen), die von montags bis freitags zwischen 12.00 Uhr und 13.00 Uhr am Mittagstisch teilnehmen. 15 Frauen gehören zum Helferinnen-Team, und auch ein Fahrdienst ist eingerichtet.

Kontakt
Martha Heickmann Tel.: 02542 - 4814
Marianne Frieling Tel.: 02542 - 4826

KIRCHENCHOR ST. PANKRATIUS

WARTEN, WARTEN....

Viel Geduld wurde von den Chormitgliedern des Kirchenchores St. Pankratius erwartet. Nicht nur, dass seit dem März 2020 alle Proben eingestellt worden waren, auch die Mitteilung über einen neuen Chorleiter ließ auf sich warten. Die Sänger und Sängerinnen erhielten per Mail oder Post stets die neuesten Nachrichten, aber etwas Positives konnte nicht mitgeteilt werden.

Aber das Jahr 2021 begann voller Hoffnung auf einen Neustart, denn mit Gerd Kerkemeier gab es einen potenziellen neuen Chorleiter. Bis 2020 leitete er verschiedene Chöre in Heiden. Gerne übernimmt er nun die Aufgabe, mit dem Kirchenchor St. Pankratius die Feste im Kirchenjahr zu gestalten.

Als erstes steht die Messe zu Allerseelen auf dem Programm, dann geht es mit den Proben für Heiligabend weiter. Nach der langen Abwesenheit freuen sich die Chormitglieder auf die lebhaften, intensiven Abende, um in Gemeinschaft zu singen. Es ist jederzeit möglich, **am Mittwoch um 19:30 Uhr** ins Haus der Begegnung zu kommen, um den Chor kennenzulernen und natürlich mitzusingen.

Einfach mal ausprobieren!

FIRMUNG 2021

Mit E-Mails, Videos und Apps auf dem digitalen Weg zur Firmung.

Am 27. Juni 2021 spendete Weihbischof Christoph Hegge 87 Jugendlichen aus Gescher in der St.-Pankratius-Kirche das Sakrament der Firmung. Im Zusammenhang mit der Coronasituation stellten sich in diesem Jahr wieder die Fragen:

Ist ein Firmgottesdienst im festlichen Rahmen mit vielen Menschen unter Berücksichtigung der Abstandsregeln möglich?

Ist eine angemessene Firmvorbereitung bei Kontaktbeschränkung mit so vielen Jugendlichen durchführbar? Sind religiöse Inhalte und Glaubensfragen in komprimierter Vorbereitungszeit zu vermitteln? Der Versuch war es wert. Viele Jugendliche folgten der persönlichen Video-Einladung von Pastor Hendrik Wenning, meldeten sich an und machten sich unter dem Thema

Gott ist
als Geheimnis über uns
in Jesus Christus mit uns
im Heiligen Geist als Kraft in uns

auf einen etwas anderen Weg der Vorbereitung auf die Firmung.
Ein Katecheten-Team erarbeitete einen vierwöchigen Kompaktkurs. Mit E-Mails und Videosequenzen sollten die Firmlinge durch wöchentliche Aufgabenstellungen, Themenimpulse und Gedankenanregungen ermutigt werden, sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen. Eine Erkundungstour durch die Gemeinde sollte ihnen die Vielseitigkeit des christlichen Engagements im Rahmen der Kirche zeigen. Jede Themenwoche sollte durch einen Gottesdienst am Sonntagabend abgerundet werden, um die Inhalte zu vertiefen und spirituell einzubetten.

Firmung 2022:
25. September 2022, 10.00 Uhr

1. Im Zusammenhang mit dem in der ersten Woche zu Hause erarbeiteten Fragebogen zum Thema „Wer bin ich und wie geht es mir in Zeiten der Coronapandemie?" wurde den Jugendlichen im Begrüßungs-Gottesdienst Gottes Nähe und Beistand als vertrauensvolle Zusage vermittelt.

2. Der Rückblick auf die eigene Taufe durch ein Interview mit Eltern, Großeltern oder Paten in der zweiten Woche vergegenwärtigte den Jugendlichen den Beginn ihres Christseins und rückte den eigenen Glauben in den Mittelpunkt. Im Gottesdienst setzten sich die Firmlinge virtuell mit unterschiedlichen Gottesbildern auseinander.

3. Die dritte Woche stand unter dem Thema „Jesus ist mit uns auf dem Weg. Er hinterlässt Spuren in meinem Leben." Die Jugendlichen befassten sich mit der Frage: Wo, wann und durch wen oder was habe ich Jesus Gegenwart schon einmal gespürt? Der Gottesdienst vermittelte den Firmlingen die Gewissheit, dass Jesus auf allen Wegen an ihrer Seite ist

4. In der vierten Woche waren die Firmlinge eingeladen, die Gemeinde in kleinen Gruppen mit dem Fahrrad zu erkunden. Bei einer GPS-geführten Rallye konnten sie erfahren, an welchen Orten (Kindergarten, Treff 13, Haus der Begegnung, Caritative Dienste, Altenheim, Friedhof, Haus Hall, Antonius-Kapelle) Gottes Heiliger Geist durch engagierte Menschen wirkt.

Im Gottesdienst wurden kleine Flammen mit Beispielen für das Wirken des Heiligen Geistes beschriftete und zu einer großen Flamme zusammengefügt.
Die gute Planung und ein genaues Konzept der Sitzordnung in der Kirche machte es möglich, dass zwei festliche Gottesdienste unter Coronabedingungen stattfinden konnten.

Den Firmlingen „Herzlichen Glückwunsch" und „Gottes Segen".

LIEBE GEMEINDE,

eine Ära geht zu Ende! Nach nahezu einem Vierteljahrhundert in Gescher geht Heinz Watermeier in den wohlverdienten Ruhestand. Kurz vor seinem 65. Geburtstag scheidet er aus dem Dienst als Pastoralreferent unserer Gemeinde.

Wie kaum ein anderer hat Heinz Watermeier das kirchliche Leben in unserer Stadt begleitet, ja, in vielen Bereichen geprägt. Das gilt für seine Arbeit in St. Mariä Himmelfahrt wie auch danach in der neu gebildeten Gemeinde St. Pankratius und St. Marien.

Als erstes ist hier die Erstkommunionvorbereitung zu nennen, die ihresgleichen sucht. Sowohl die intensiven und abwechslungsreichen Katechesen als auch die regelmäßigen Nachtreffen waren stets von dem Bestreben getragen, Kinder und Eltern im Hier und Heute ernst zu nehmen und den christlichen Glauben in das alltägliche Leben hineinzutragen. Hunderte von Kindern hat Heinz Watermeier zur Kommunion geführt. Sie und ihre Familien haben ihn als Seelsorger durch und durch erleben können, so dass er sich große Anerkennung über die Generationengrenzen hinweg erworben hat.

Segensreich war seine Arbeit insbesondere, weil es ihm nicht nur gelungen ist, eigene Akzente zu setzen, sondern auch immer wieder Menschen für Aufgaben und Projekte zu begeistern. Dies gilt für die Arbeit im Pfarreirat, im Aktionskreis Familie, beim Mittagstisch, in der Zusammenarbeit mit der KiTa St. Maria Goretti, ebenso bei den Adventswochenenden, in den Kleinkinderwortgottesdiensten, beim Erstellen des lokalen Pastoralplans und in vielen anderen Bereichen. Mit Heinz Watermeier als Motor und Motivator konnte unsere Gemeinde St. Pankratius und St. Marien wachsen, gedeihen und an vielen Stellen aufblühen.

Mir persönlich wird sein Ausspruch „Kirche wird vor Ort gemacht" im Gedächtnis bleiben. Strukturdebatten und Fragen rings um die Ausrichtung der Kirche sind wichtig. Entscheidend für unsere Gemeinde aber ist, wie wir in Gescher unser Christsein konkret leben. In den vergangenen Jahrzehnten wurde dazu ein gutes Fundament gelegt. Wir wollen versuchen, darauf aufzubauen.

Im Namen der Seelsorger, der Gremien und Gruppen und der ganzen Gemeinde danke ich unserem Pastoralreferenten Heinz Watermeier für sein großartiges Engagement und wünsche ihm für die Zukunft Gottes Segen!

Pfarrer Hendrik Wenning

Foto: © -fjs-

PASSIONSSPIELE OBERAMMERGAU 2022

mit Vorprogramm Ulm und die »Junge Donau«
vom 06. bis 11. Juni 2022
Geistliche Begleitung: Pfarrer Hendrik Wenning

Nachdem die Passionsspiele auf Grund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 abgesagt werden mussten, bereitet sich Oberammergau darauf vor, die Passionsspiele im Jahr 2022 nachzuholen. Und Sie können im Rahmen unserer Gemeindefahrt dabei sein.

Alles begann vor fast 400 Jahren. Die Pest wütete in Europa und machte auch vor Oberammergau nicht halt. 1633 schworen die Oberammergauer, alle zehn Jahre das Leiden und Sterben Jesu aufzuführen, wenn niemand mehr stirbt. Das Wunder geschah – und eine Tradition war geboren.

Auf dem Weg zu den Passionsspielen tauchen wir ein in die deutsche und europäische Kunst- und Kulturgeschichte: so besichtigen wir unter anderem Speyer und Ulm und besuchen die Benediktinermönche im berühmten Kloster Beuron. Seien Sie dabei, wenn die Oberammergauer ihr Versprechen zum 42. Mal einlösen.

REISEPREIS
pro Person im Doppelzimmer: 1.195,– €
Einzelzimmerzuschlag: 190,– €
(nur begrenzt verfügbar)

REISEVERANSTALTER
Dialog-Medien und Emmaus-Reisen GmbH

Nähere Informationen im Pfarrbüro.

NEUSTART DER SENIORENARBEIT

Die Seniorinnen und Senioren der Pfarrgemeinde St. Pankratius und St. Marien konnten sich lange Zeit pandemiebedingt nicht zu ihren gewohnten, wöchentlichen Veranstaltungen im Haus der Begegnung treffen. Diese Zeit hat das Team um Gerda Grewe und Pastoralreferent Thomas Feldmann genutzt, um grundsätzlich über eine neue, veränderte Ausrichtung der Seniorentreffen in der Gemeinde nachzudenken. Bislang trafen sich Interessierte, bei Kaffee und Kuchen und anschließenden Karten- oder Brettspielen, sowie zu manchen religiösen Angeboten wie Andachten oder Wallfahrten. Dabei zeigte sich, dass der Kreis der Besucherinnen und Besucher, sicher manchmal auch aufgrund der unausgesprochenen „Verbindlichkeit zur Teilnahme", doch wenig variierte. Gleichzeitig wurde die Gruppe alters- und krankheitsbedingt zunehmend kleiner.

Andererseits haben sich häufig neue, weitere Seniorinnen und Senioren kaum in diese „festgefahrene, miteinander vertraute" Gruppe gewagt. Nach der durch Corona bedingten Zwangspause sehen die Verantwortlichen nun auch die Chance zu einer Neugestaltung der wöchentlichen Treffen in einer anderen, offeneren Form. Vom Vorbereitungsteam angedacht ist eine feste inhaltliche Aufteilung der Treffen an den jeweiligen Dienstagen, in musikalische, spielerische, bewegungsunterstützende und in thematische Nachmittage. So könnten sich immer wieder andere Interessenten, eben auch solche, die nur bestimmte Angebote wahrnehmen möchten, eben nur einmal oder gerne mehrmals monatlich zusammenfinden, um miteinander ein paar kurzweilige Stunden (14.30 Uhr – 16.30 Uhr) in der Gemeinschaft zu verbringen. Um das weiter zusammen auf einen guten Weg zu bringen, gilt zurzeit folgende Festlegung:

1. Dienstag im Monat: Singen
2. Dienstag im Monat: Gedächtnistraining
3. Dienstag im Monat: Bewegung unter Anleitung
4. Dienstag im Monat: Jahreszeitliches, thematisches Angebot!

Sofern es einen 5. Dienstag im Monat gibt, besteht dann die Möglichkeit zu Brett- oder Kartenspielen. In der Tageszeitung und auch im WIR wird auf das jeweilige aktuell vorgesehene Programm hingewiesen. An Gemeinschaft und Geselligkeit interessierte Männer sind ausdrücklich zu diesen Treffen willkommen, wenngleich nach wie vor an den Dienstagnachmittagen (in einem weiteren Raum!) die Chance zum Kartenspielen auch parallel angeboten wird.

Wir freuen uns auf die „Neuen"!

Gerda Greve und Thomas Feldmann

ÖKUMENISCHE WOCHE FÜR DAS LEBEN 2021 „LEBEN IM STERBEN“

Die Woche für das Leben ist eine jährlich wiederkehrende Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche in Deutschland, mit der sich die beiden Kirchen für den Schutz des menschlichen Lebens engagieren.

Unsere Gesellschaft ist geprägt von Jugend, Erfolg und Freizeit. Durch die Entwicklungen der modernen Medizin und die verbesserten Lebensumstände steigt die Lebenserwartung weiter an. Krankheit und Leiden, Sterben und Tod passen dabei nicht in das Bild einer Gesellschaft, in der alles machbar scheint. Dass Sterben ein Teil des Lebens ist, wird oft verdrängt, obwohl wir um die Endlichkeit unseres Lebens wissen. Kranke, alte und sterbende Familienmitglieder und Freunde auf der letzten Reise zu begleiten, ist daher eine große Herausforderung.

Im April dieses Jahres haben sich Mitglieder des Pfarreirates dazu entschieden, das wichtige Thema Hospiz- und Sterbebegleitung zu beleuchten und Sonntagsmessen dazu zu gestalten:

Die Überschrift lautete „Die letzte Reise antreten“ – bildlich durch einen gefüllten Koffer ausgedrückt.

» Welche Reisevorbereitungen würde ich treffen?

» Möchte ich in Begleitung reisen oder doch lieber allein?

» Was würde ich in meinem Koffer mitnehmen?

Alles Fragen, die auch in der Sterbebegleitung eine große Bedeutung haben. Anstatt der Predigt wurde in der Messe der Brief eines Ehemannes vorgelesen, der seine Frau im Hospiz bei ihren letzten Tagen begleitet hat. Zum Abschluss wurde das Lied **„Durch die schweren Zeiten...“** von Udo Lindenberg eingespielt und griff damit nochmals unterschiedlichste Emotionen auf.

„Leben im Sterben“ - für uns alle ein sensibles, intensiv ansprechendes Thema. Diese Gottesdienste haben uns einige Dinge zum Nachdenken gegeben.

HERBSTLAGER DER MESSDIENER

HERBSTLAGER 2021

Am Montagmorgen ging es endlich wieder ins Herbstlager. Dieses Jahr ging die Fahrt mit unseren Leitern als Stars und Sternchen nach Holland unter dem Motto „Wir rollen für euch den roten Teppich aus". Die Kinder waren in Schauspieler, Sänger und Tänzer unterteilt. So konnten fünf Tage voller Spaß beginnen.

In unserem Ferienhaus und auf dem Außengelände mit einem Wald haben wir die meiste Zeit verbracht. Auch die gelegentlichen Regenschauer konnten keinem die gute Laune verderben.

Bei unserem Programm wurden großartige Show Acts einstudiert und vorgeführt. Hierbei wurde gesungen, getanzt, geschauspielert und „Tiere" domptiert. Die Kinder wurden im Fantasyspiel auch Teil einer Fernsehproduktion, da der Drehplan verloren gegangen war. Aber glücklicherweise konnte dieser von den Kindern wieder rekonstruiert werden.

Ein Highlight der Woche ist immer die Nachtwanderung, die dieses Jahr besonders gruselig war und durch den Wald ging. Alle, die wollten, konnten mitgehen und sich erschrecken lassen.

Am letzten Abend fand der Gala-Abend statt. Die Kinder haben sich alle schick angezogen und sind mit ihrem Partner/ihrer Partnerin über den roten Teppich in das Casino eingezogen. Dort konnten sie ihre spielerischen Fähigkeiten zeigen und somit Münzen verdienen. Wer zum Schluss die meisten Münzen hatte, hatte gewonnen und einen kleinen Preis erhalten. In allem war der Casino-Abend ein voller Erfolg. Die Kinder hatten Spaß und sind zufrieden ins Bett gegangen.

Am nächsten Tag ging es dann für alle wieder nach Hause. Alle waren müde von der ereignisreichen Woche und freuen sich bestimmt schon auf das nächste Herbstlager ;).

Hanna Koggenhorst

WIR SAGEN DANKE

Liebe Schwestern und Brüder,

Die Corona-Pandemie verlangt seit mehreren Monaten viel von uns allen.

Eine heftige Corona-Welle hat auch Indien erfasst und die Lage im Land dramatisch verschärft. In dieser Situation haben wir in Gescher zu zwei Hilfsaktionen aufgerufen-- Masken sammeln und Geld spenden für Sauerstoff.

In meiner Heimat sind viele Krankenhäuser überlastet, weil eine große Zahl Coronakranker mit Sauerstoff künstlich beatmet werden müssen.

Das Pushpagiri Medical College ist ein Lehrkrankenhaus mit 900 Betten, das in der Trägerschaft der Erzdiözese Tiruvalla, meines Heimat-Bistums, steht. Seit Beginn der Pandemie bietet das Krankenhaus Covid-19-bezogene Dienstleistungen an: Intensivpflege von Patienten, häusliche Pflege etc.

Der Sauerstoffmangel war das größte Problem der zweiten Covid-19-Welle in Indien. Am Anfang konnte die Sauerstoff-Versorgung mit Hilfe der Regierung aufrechterhalten werden. Von Tag zu Tag wurde die Situation schlimmer und der Aufbau einer Sauerstoffanlage war notwendig. In dieser schwierigen Lage hat mein Bischof die Gemeinde in Gescher um Unterstützung gebeten. Unser Pastor war sofort bereit zu helfen. Mit einer Kollekte und großzügigen Spenden wurden über 9500 Euro gesammelt. Durch das Geld aus Gescher wurde die schlimmste Not gemildert und es konnte sogar eine Sauerstoffanlage (Oxygen-Plant) eingerichtet werden.

In einer zweiten Spendenaktion wurden (Alltags-)Masken für Indien gesammelt.

Hierzu muss man wissen, dass die Großstadt Neu-Delhi landesweit am schwersten von der Pandemie betroffen ist. Insbesondere die Ärmsten der Armen und die Straßenkinder leiden unter der Seuche. Viele Kinder verlieren Eltern oder Angehörige, wenn die sich mit dem Virus infiziert haben, außerdem hat sich die Ernährungslage in Folge der Corona-Krise verschlechtert. Die nord-indische Diözese Gurgaon und die caritative Einrichtung Prachodhana haben sich während der Pandemie dort besonders engagiert. Dem Ortsbischof Dr. Jacob Mar Barnabas war es ein außerordentliches Anliegen,

den armen Menschen in Neu-Delhi während der Pandemie zu helfen. Leider infizierte auch er sich mit dem Corona-Virus, hatte einen schweren Verlauf und starb nach vier Monaten an der Krankheit.

Die großzügige Spende von zum Teil neuwertigen Alltagsmasken aus Gescher waren von unschätzbarem Wert. Hunderte, ja Tausende von Straßenkindern konnten mit ihnen vor einer Ansteckung gerettet werden. Unfassbar ist, dass wir in Gescher mehr als 300 kg Masken gesammelt haben. Für jede Spende und für jede helfende Hand sind wir sehr dankbar!
Im Namen der Menschen in Indien, denen geholfen wurde, möchte ich mich nun von Herzen bei Herrn Weihbischof Dr. Zekorn für die Unterstützung beim Transport der Masken durch das Bistum Münster bedanken. Ebenso bei unserem Pastor Hendrik Wenning, bei meiner lieben Gemeinde St. Pankratius und St. Marien und sicher nicht zuletzt bei der Corona-Hilfe-Gescher. Gemeinsam haben sie in dieser schwierigen Zeit mit Worten und Taten geholfen.

Danke!

Pfarrer Jacob

SOMMER-FERIENLAGER

EIN „SPACIGES“ SOMMER-LAGER 2021 IN MEDEBACH

Aufgrund der Corona-Situation war es uns auch in diesem Jahr leider noch nicht möglich, ein „ganz normales“ Ferienlager stattfinden zu lassen. Dennoch haben wir uns sehr darüber gefreut, dass es uns unter einigen Auflagen möglich war, wieder ins schöne Sauerland zu fahren und dort 12 unvergessliche Tage erleben zu dürfen. Aufgrund der Richtlinie von 50 ungeimpften Personen, die zeitgleich im Ferienlager sein durften, haben wir uns als Leiterrunde dazu entschieden, die Kinder und Jugendliche nach ihrem Alter in zwei Gruppen einzuteilen und so allen angemeldeten Kindern die Möglichkeit zu geben, für jeweils sechs Tage am Ferienlager teilzunehmen.

Unter dem diesjährigen Motto „Space“ wurden viele coole Aktionen, Stadt- und Geländespiele veranstaltet. Natürlich gab es auch dieses Jahr wieder Ferienlagerklassiker wie ein Postenlauf, bei dem die Kinder während einer Wanderung bei den Leiterinnen und Leitern in verschiedenen Spielen antreten und somit Punkte für ihre Gruppe sammeln konnten. Auch ein Fantasyspiel passend zum Motto durfte nicht fehlen. In diesem bereisten die Kinder verschiedene Fantasyplaneten wie „Aquamania“ oder den „Piff Paff Planeten“ und gewannen bei Unterwasserkraken oder Cowboys durch Spiele Gegenstände, welche für die Reparatur des Hyperantriebs des Raumschiffes genutzt wurden.

Auch ein Besuch im Freizeitpark Fort Fun mit den Kindern in der ersten Woche, sowie ein Ausflug zum AVENTURA-

SpielBerg in Medebach mit den Kindern in der zweiten Woche standen auf dem Programm.

Der Casinoabend war sowohl für die Kinder als auch für die Leiterinnen und Leiter ein weiteres Highlight. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich dafür hübsch angezogen und nachdem wir durch unsere großartige Küchencrew mit einem superleckeren Fingerfoodbuffet verwöhnt worden waren, wurde der Eingang des Casinos eröffnet. Bei Spielen wie Roulette, Black Jack, Ligretto, Memory oder 4 gewinnt hatten die Kinder die Möglichkeit (Spiel-)Geld zu gewinnen und den Punktestand für ihre Gruppe aufzustocken.

Es waren zwar für die Kinder jeweils nur sechs Tage in Medebach, doch diese waren einfach unvergesslich für alle Beteiligten. Der Mund-Nasen-Schutz war ein ständiges Accessoire von allen, und auch die Durchführung von Corona-Schnelltests gehörten zum Lageralltag dazu, doch das war es definitiv wert. Endlich konnten wir seit langer Zeit mal wieder mit so vielen Menschen Zeit verbringen, lachen, toben, spielen und tanzen.
Selbstverständlich erhoffen wir uns, dass die Corona-Lage es nächstes Jahr zulässt, dass wir im Sommer 2022 wieder mit ca. 100 Kindern zeitgleich in die Schützenhalle in Niedersfeld fahren können. Wie und ob das möglich sein wird, können wir leider zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen.
Eins steht jedoch bereits jetzt fest: Wir werden alles daran setzen, möglichst vielen Kindern im Zeitraum **vom 24.07.2022 - 04.08.2022** die Möglichkeit zu geben, am Ferienlager teilzunehmen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten des Sommerlagers 2021. Der Dank gilt insbesondere den Kindern. Ohne euch hätte das Ferienlager nicht stattfinden können . So ist es zu einer unvergesslichen Zeit geworden.

SPIELETIPP

Als „Spiel des Jahres 2021" ist im Juli das kooperative Kriminalspiel „MicroMacro: Crime City" von Autor und Illustrator Johannes Sich prämiert worden - und das zu Recht! Insbesondere Fans von Unlock- und Exit-Games und skurriler Kriminalfälle werden ihre wahre Freude an diesem außergewöhnlichen und innovativen Spiel haben.

Alles, was benötigt wird, sind zum einen 16 Umschläge, in denen sich die zu lösenden Kriminalfälle befinden. Zum anderen braucht man gute Kombinationsgabe und Spürsinn - und einen großen Tisch, auf dem der 75x110 cm große Spielplan Platz findet. Auf einem riesigen Wimmelbild ist hier ein Schwarz-Weiß-Stadtplan mit allen möglichen Details dargestellt, es findet sich z.B. ein Marktplatz, ein Hafen, ein Park oder auch U-Bahn-Haltestellen. Das wichtigste sind jedoch die zahlreichen Personen, die immer mehrfach abgebildet sind, um deren Tagesverlauf zurückverfolgen zu können. Die 16 Kriminalfälle haben unterschiedliche Schwierigkeitsstufen von einem bis fünf Sterne und bestehen immer aus einem Stapel sogenannter Fall-Karten. Man beginnt mit der Start-Karte, die einen Überblick über das zu lösende Verbrechen gibt. Danach muss die Aufgabe der Vorderseite der zweiten Karte gelöst werden, das ist zumeist das Auffinden des Tatortes. So spielt man sich durch den Kartenstapel und kommt der Lösung des Falles, sprich dem Täter und dem Motiv, immer näher. Bei den kniffligeren Fällen muss man schon mal um die Ecke denken und wird auch schon mal auf die falsche Fährte gelockt. Das Spielprinzip hat man dank eines Einführungsfalles schnell verstanden und man kann sich direkt dem nächsten Fall widmen.

Oft wird man quer über den Spielplan „geschickt", um verdächtige Personen oder Autos zu verfolgen, bestimmte Orte zu ermitteln oder um den Bestohlenen / Ermordeten zu finden. Daher kann es sinnvoll sein, sich bestimmte Szenen auf dem Plan mit Münzen oder Ähnlichem zu markieren. Immer wieder entdeckt man neue witzige Details, die mit dem aktuellen Fall nichts zu tun haben oder die der Autor einfach nur so eingestreut hat. Daher ist dem Spiel auch eine Lupe beigelegt, um wichtige Einzelheiten erkennen zu können. Auch bei den Namen der Protagnisten wurde viel Wert aufs De-

Autorin: Katja Frixe / Illustratorin: Sandra Kissling

tail gelegt (z.B. die Restaurantbesitzerinnen Schlemmer-Emma und Schnitzel-Ulla oder „Karl Nickel", der Ähnlichkeiten mit einem Kaninchen aufweist).
Es gibt zwar keine direkten Gewaltdarstellungen, doch geht es um Mord, Beziehungsdramen und andere „Erwachsenen-Themen". Daher sind die Fälle mit verschiedenen Symbolen gekennzeichnet, um Eltern eine Einschätzung beim Spiel mit Kindern zu geben. Die Spieldauer eines Falls variiert von 15 bis 45 Minuten, empfohlen wird das Spiel ab 10 Jahren.

Die empfohlene Spielerzahl ist zwar mit 1 bis 4 angegeben, aber es ist durchaus denkbar, dass auch größere Gruppen das Spiel (abwechselnd) nutzen können. Alle Augen huschen über den Stadtplan, um ihm neue Informationen über die Verbrechen zu entlocken und am Schluss sind alle Ermittler gemeinsam Gewinner.

Im Gegensatz zu anderen Escape-Games, wo zum Teil Spielmaterial zerstört wird, lässt sich „MicroMacro: Crime City" durchaus mehrmals spielen. Nur macht das leider keinen Spaß, denn man kennt ja alle Lösungen. Deswegen ist das Spiel besonders gut zum Ausleihen in der Bücherei geeignet und mit „Full House" ist bereits eine Fortsetzung mit neuen Fällen erschienen! Im Laden sind die Spiele für etwa 25 EUR zu haben.

Rüdiger Lerche,
Stadtbücherei St. Pankratius

KINDERGARTEN WUNDERBAR - KOMM, FLIEG MIT UNS INS ABENTEUER!

Erzählt werden hier zehn wunderbare Vorlesegeschichten aus dem Kindergartenalltag des besonderen „Kindergartens Wunderbar", so der Name, der schon einiges verrät!

In diesem Kindergarten arbeiten eine fröhliche Leiterin namens Gesa mit ihrem Hund Pünktchen, Maria, eine freundliche und musikalische Erzieherin, und der Erzieher Farid, der ein bisschen wie ein Pirat aussieht, außerdem noch der lustige Koch Pio.

Die Kindergartengruppe besteht aus 10 Kindern die an jedem Kindergartentag spannende Abenteuer erleben.

Das Buch beginnt damit, dass Millie ihren ersten Kindergartentag im „Kindergarten Wunderbar" hat und wie jedes Kind ein bisschen Angst vor dem Unbekannten fühlt. Sie wird aber schon an der Tür von der Leiterin Gesa und ihrem Hund empfangen und der Papa wird noch draußen verabschiedet (da Eltern sich ja ungern von ihren Kindern trennen).

Millie betritt den Gruppenraum und kommt aus dem Staunen nicht heraus, da es so viel zu entdecken gibt. Ein Baumhaus mit Rutsche, eine selbstgebaute Höhle usw. Sie hält ihren Stoffelefanten (der ihr Sicherheit und Trost gibt) fest und darüber bekommt sie gleich Kontakt zu Tarek, der sie ins Kissenbecken einlädt. Die beiden hüpfen in das Kissenbecken und Millie hat das Gefühl immer tiefer zu fallen, und als sie die Augen öffnet, ist sie mit Tarek in Afrika gelandet. Dort helfen sie einem kleinen Babyelefanten, seine Mutter wiederzufinden. Nachdem sie die beiden wieder zusammengebracht haben, landen sie wieder im Gruppenraum im Kissenbecken und haben ihr erstes Abenteuer erlebt.

Im „Kindergarten Wunderbar" erleben alle Kinder wirklich tolle Tage. Gerade sind sie

noch beim Spielen und im nächsten Augenblick stecken sie mitten in einem Abenteuer. Das kann auf einem Piratenschiff, im Dschungel, bei den Hexen am Feuer sein oder sogar im Weltraum. Der Fantasie sind kein Grenzen gesetzt.

Alle abenteuerlichen Geschichten werden begleitet von wunderbar passenden Illustrationen, wobei ich hier schon auf das Vorsatzpapier hinweisen möchte, da auf diesem die zehn Kinder mit Namen und Portrait vorgestellt werden - eine bunte Mischung, mit deren Hilfe sich sicher viele Kinder leicht identifizieren und in die Geschichte hineinversetzen können.

Sehr gut gefallen hat mir, dass männliche Erzieher und Kinder unterschiedlicher Herkunft im Buch vorkommen. Die Texte sind sehr kindgerecht, mit viel direkter Rede und angemessener Spannung für Kindergartenkinder. Außerdem ist der Text durch kleinere und ab und zu größere Illustrationen aufgelockert, was das Zuhören erleichtert. Das Buch eignet sich ganz hervorragend, um abends vor dem Schlafengehen eine Geschichte vorzulesen, die Länge ist passend und die Kinder können von spannenden und schönen Abenteuern träumen.

Britta Wantia-Hovestadt,
Stadtbücherei St. Pankratius

SOMMERLAGER DER PFADFINDER

Wir, die Pfadfinder aus Gescher, verbrachten dieses Jahr unser Sommerlager in Coesfeld an der Sirksfelder Schule. Dort schlugen wir für Tage unsere Zelte auf. Los ging es am Samstag, den 17.07.2021 am Borkener Damm. Nach dem Reisesegen konnte es dann mit dem Fahrrad losgehen. Während einer Pause wurden verschiedene Spiele gespielt, um sich gegenseitig besser kennenzulernen. Danach ging es weiter Richtung Zeltplatz. Nachdem alle ihre Zelte eingerichtet hatten, stand das Spiel „Spiel des Lebens" auf dem Programm.

Auch die anderen Tage waren mit einem bunten Programm gefüllt, sodass die Zeit wie im Flug verging.
Die Abende verbrachten wir mit verschiedenen Abendshows und Spielen, wie zum Beispiel „Mein Zelt kann" oder „Die perfekte Minute", bei denen die Kinder ihr Können unter Beweis stellen konnten. Natürlich durfte das Lagerfeuer mit dem gemeinsamen Singen und Stockbrot im Lager nicht fehlen. Dies hat immer eine ganz besondere Atmosphäre.

Am diesjährigen Bergfest, welches immer zur Mitte des Lagers stattfindet, erzielte Jonah Breuers den königlichen Treffer und wählte Nina Schüttert zur Königin. Gefolgt von ihren Ehrenpaaren hatten sie das Glück, als erste das leckere Buffet probieren zu dürfen.

Den letzten Tag verbrachten wir im Kettelerhof. Nach vielen Fahrten in den verschiedenen Attraktionen hatte sich der Ausflug auf jeden Fall gelohnt. Nach so viel Action traten wir dann am nächsten Tag auch schon wieder den Heimweg nach Gescher an. Schon jetzt freuen wir uns auf das Sommerlager 2022 In Hilders!

HERZLICH WILLKOMMEN IM PFARRBÜRO

Petra Ribbers neue Pfarrsekretärin an der Seite von Annegret Elpers

Am 1. Oktober 2021 hat Frau **Petra Ribbers** ihren Dienst als Pfarrsekretärin in unserer Gemeinde begonnen. Sie ist 53 Jahre alt, wohnt in Gescher und hat bislang bei der Zentralrendantur in Borken gearbeitet. Wir freuen uns sehr, sie im Pfarrbüro willkommen heißen zu dürfen.

Großer Dank gilt **Annegret Elpers** für ihren bemerkenswerten Einsatz in den vergangenen Monaten. Sie hat „die Fahne hochgehalten", so dass alle Anliegen der Gemeindemitglieder in gewohnt guter Weise berücksichtigt werden konnten.

Sie erreichen das Pfarrbüro telefonisch unter 87896-0 oder unter der E-Mail: **stpankratiusustmarien-gescher@bistum-muenster.de**

Frau Elpers und Frau Ribbers sind **montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr** und zusätzlich **dienstags von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr** und **donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr** zu erreichen.

Wenn es Sie interessiert, was unser Pfarrbüro so alles leistet, ist hier eine kleine Aufstellung:

» Annahme von Tauf-, Beerdigungs-, Trauungs- oder Ehejubiläumsanmeldungen

» Annahme von Messbestellungen

» Ausgabe und Verwaltung von Schlüsseln für das Pfarrheim und das Jugendheim

» Offen sein für die Anliegen der Gemeindemitglieder

» Weiterleiten von Anliegen an die Seelsorger oder Gremien

» Hilfestellung für Ehrenamtliche

» Die Arbeit der Gremien wie Kirchenvorstand, Pfarreirat unterstützen

» Redaktion und Druck des Wochenblattes „WIR"

» Eintragungen in die Kirchenbücher etc.

ZEICHEN SETZEN FÜR TOLERANZ

Der Pfarreirat der Kirchengemeinde St. Pankratius und St. Marien ist mit den Menschen hier vor Ort verbunden und verwurzelt im Glauben an einen menschenfreundlichen Gott, der Segen schenkt. Wir freuen uns täglich über Gottes Schöpfung, die unseren Glauben bestärkt, wir lieben ihre Verschiedenheit und empfinden das Bunte in Gottes Schöpfung als Bereicherung. Aus unserem Glauben an unseren Gott, der Vielfalt beabsichtigt und zulässt, meinen wir, dass Leben und Lieben gleichgeschlechtlicher Paare vor Gott nicht weniger wert sind als Leben und Lieben eines jeden anderen Paares. Menschen, die in Liebe verbunden sind, Verantwortung füreinander übernehmen und ihre Beziehung mit Gottes Segen gestalten wollen, sind vielmehr ein Segen für uns als Kirche.
Bestärkt durch Gespräche mit Mitgliedern aus unserer Gemeinde möchten wir in der Diskussion um das Segnungsverbot für gleichgeschlechtliche Paare ein deutliches Zeichen für Offenheit und Toleranz unserer Gemeinde setzen.

Als Zeichen der Solidarität haben wir im April dieses Jahres eine Fahne in den Farben des Regenbogens angebracht um zu zeigen, dass unsere Gemeinde weiterhin alle Menschen begleiten wird - ganz gleich in welcher Lebenssituation.

Im Namen des Pfarreirates
St. Pankratius und St. Marien
Ute Kröger-Schlemmer

LEPRAKREIS - UNZÄHLIGEN KRANKEN GEHOLFEN

1964 gründeten handarbeitsbegeisterte Frauen den Leprakreis. In Gemeinschaft und Heimarbeit erstellten sie Strick-, Häkel-, Näh- und Stickwaren. Das Sortiment umfasste Dinge wie Socken, Tischdecken, Schals und vieles mehr.

Der Erlös ihrer Arbeit und Spenden erreichte in den vielen Jahren die unvorstellbare Summe von **mehr als 380.000 Euro.** Dieses Geld setzte das DAHW in Ländern u.a. wie Pakistan, Brasilien und Indien ein, um die medizinische Versorgung vor Ort zu verbessern. **Im Sommer dieses Jahres haben sich die Damen des Leprakreises schweren Herzens entschlossen, aus Altersgründen nach 57 Jahren die Handarbeitsgruppe aufzulösen.**

Der **diesjährige Verkaufserlös in Höhe von 6.241 Euro** wurde den Flutopfern im Krisengebiet Ahr zugeführt.

Im Namen des Leprakreis
Ute Kröger- Schlemmer

BUNTES TREIBEN BEI GUTEM ESSEN UND ZAUBEREI

Zahlreiche Besucher verschiedener Religionen und Nationalitäten folgten der Einladung. 60 bis 80 Personen, darunter viele Familien, erlebten einen fröhlichen, geselligen Nachmittag.
Die Besucher sorgten für ein vielfältiges Angebot kulinarischer Spezialitäten, das internationale Mitbring-Büffet ließ keine Wünsche offen. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Künstlers Endrik Thier, er sorgte für magische Momente und verzauberte Kinder und Erwachsene. Bei gutem Essen und buntem Programm kam man miteinander ins Gespräch, lernte sich kennen und knüpfte Kontakte.

Die positive Atmosphäre bestärkt den Wunsch den interreligiösen und interkulturellen Austausch zu vertiefen, eventuell durch ähnliche Angebote in der Zukunft.

Die Flüchtlingshilfe „Buntes Haus" lädt mittwochs von 16:00 bis 18:00 wieder zum offenen Treffen ein. Das Freundschaftsfest ist, nach den Einschränkungen durch die Pandemie, ein gelungener Neustart.

Eingeladen zu diesem Fest hatte ein Team ehrenamtlich Engagierter der katholischen Gemeinde St Pankratius und St. Marien, der evangelischen Gemeinde und vom bunten Haus. Die Idee entstand Anfang des Jahres im Pfarreirat, um den Leitsatz des Pastoralplans „Mit anderen Konfessionen, Glaubensgemeinschaften und allen Menschen guten Willens kooperieren wir." zu beleben. Die Mitglieder des Pfarreirates St. Pankratius und St. Marien freuen sich über die gelungene ökumenische Initiative.

Maria Göring-Kemper

„GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN – EIN KINDERRECHT WELTWEIT!“

... lautet das Motto der kommenden 64. Aktion „Dreikönigssingen“. Gerade das letzte Jahr hat uns gezeigt, dass die Gesundheit unser aller höchstes Gut ist. Die Sternsinger 2022 werden auf die Gesundheitsversorgung insbesondere in Afrika aufmerksam machen. In Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie stellen zusätzlich eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dar. Mehr Informationen zum diesjährigen Projekt gibt es auf der Homepage **www.Sternsinger.de**

Darum freuen sich die Organisatoren des Sternsingerteams in Gescher besonders, dass nach der pandemiebedingten Pause im letzten Jahr die Sternsinger wieder durch Geschers Straßen ziehen werden, den Segen in die Häuser bringen können und Spenden für die Aktion sammeln. Stolz ist das Team dennoch auf das letzte Jahr, das, obwohl die Könige nicht durch die Straßen zogen und ein persönlicher Kontakt nicht stattfinden konnte, auf ein **Spendenergebnis von 16.400 €** zurück blicken kann. **- Herzlichen Dank dafür!**

Zuversichtlich schauen die Organisatoren auf das Jahr 2022, in dem das Sternsingen endlich wieder in gewohnter Weise am **Samstag, 08.01.2022,** stattfinden kann, natürlich unter der dann geltenden Corona-Schutzverordnung.

Die Gesundheit aller geht immer noch vor, so wird es in diesem Jahr ein Anmeldeformular zur Aktion geben, das in den örtlichen Schulen ausgegeben wird. Auch wird das gemeinsame Treffen zur Gewänderausgabe nicht stattfinden, statt dessen werden diese an einem gesonderten Termin ausgegeben. Nähere Infos folgen.
Das Team teilt mit, dass die geliehenen Gewänder am **Samstag, 15.01.2022,** wieder im Haus der Begegnung zurück gegeben werden müssen.

Rückfragen gerne bei
Sabine Lütjann, Tel. 917354, oder
Barbara Thien, Tel. 956367, melden

Seid dabei! Seid ein Segen! Verändere die Welt – werde Sternsinger!

MEIN TRAUM VON ÖKUMENE

Der 3. Ökumenische Kirchentag fand in diesem Jahr am 15. Mai unter dem Thema „Schaut hin" (Mk 6,38) dezentral und online statt. Viele Menschen der evangelischen und katholischen Kirchen in Gescher und Reken haben sich für einen eigenen Online-Gottesdienst mit ihrem Traum von Ökumene beschäftigt.

Die wichtigsten Gedanken und Botschaften:

» Wir wollen viele Menschen erreichen.

» Wir machen weiter - zusammen!

» Wir lassen uns von NICHTS einschränken!

» Dezentral und digital und dennoch gemeinsam - feiern wir diesen Gottesdienst.

» Kirche hat eine Zukunft, wenn wir uns gemeinsam auf den Weg machen.

» Wunsch nach friedfertigem Miteinander - unabhängig von Religionen.

» Gemeinsam leben und feiern, ohne dass unterschiedliche Konfessionen eine Rolle spielen!

» ...eine fröhliche Mischung Menschen...

» Es ist sehr wichtig, Ökumene so häufig wie möglich zu leben!

» Mein Traum für die Ökumene ist die Möglichkeit aufeinander zuzugehen, uns zu treffen, Nähe zu akzeptieren und Werte zu teilen!

» Jesus hat zusammengeführt und nicht getrennt. Er hat Mahl gefeiert mit ALLEN.

» Wir feiern hoffnungsvoll...

» Lieben dürfen, wen ich mag!

» ...gemeinsam gleichermaßen begeistern...

» Den Glauben auf Augenhöhe weitergeben!

» Gemeinsam leben wir, was uns verbindet, oder: Wir gehen gemeinsam baden😊!

» Gott, Jesus, Heiliger Geist sind keine Paragraphenreiter!

» Glaube ist Herzensangelegenheit!

» Leider steht die von Menschen gemachte Theorie dem Glauben im Weg.

» ‚Kirche' ist gerade jetzt ein wichtiger Bestandteil für die Menschen.

Wer sich den gesamten Gottesdienst noch einmal ansehen möchte, findet ihn hier: **https://www.st-heinrich-reken.de/oekumenischer-online-gottesdienst/** oder hier: **https://youtu.be/TzIEY_pJuJA**

Amrei Wies, Patricia Honrath, Alexa Große-Heidermann

GOTTESDIENSTE

Termine Familiengottesdienste:

Die Gottesdienste finden in der Regel um 11.00 Uhr statt.	
Sonntag, 28.11.21	Familienmesse
Sonntag, 12.12.21	Familienmesse mit Messdiener-Neuaufnahme
Freitag, 24.12.21	Familienchristmette (16.00 Uhr)
Sonntag, 08.01.22	Familienmesse mit den Sternsingern (18.00 Uhr)
Sonntag, 16.01.22	Familienmesse besonders für die Erstkommunionkinder
Sonntag, 06.02.22	Familienmesse besonders für die Erstkommunionkinder
Sonntag, 20.03.22	Familienmesse besonders für die Erstkommunionkinder
Sonntag, 03.04.22	Familienmesse besonders für die Erstkommunionkinder

Termine Kleinkinderwortgottesdienste:

Das Thema in 2022 lautet: Mit der Bibel unterwegs. Die Gottesdienste sind jeweils um 11.15 Uhr.		
Sonntag, 23.01.22	Thema Schöpfung	Haus Hall
Sonntag, 20.02.22	Die Arche Noah	In einem Kindergarten
Sonntag, 27.03.22	Die Geschichte vom Sämann	Auf einem Bauernhof
Sonntag, 24.04.22	Die Emmaus-Geschichte	St. Antonius-Kapelle
Sonntag, 12.06.22	„Der gute Hirt" (Ps.23)	Gelände Haus Hall
Sonntag, 04.09.22	Die Hochzeit zu Kana	Wiese Altenwohnheim
Sonntag, 23.10.22	Zachäus	Waldkirche
Sonntag, 13.11.22	Der barmherzige Samariter	Haus Hall

VERANSTALTUNGEN 2022 – OFFEN FÜR ALLE

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund der aktuellen Situation unsere veröffentlichten Termine kurzfristig geändert oder abgesagt werden können.

Veranstalter / Datum	Zeit	Angebot
Katholische Gemeinde		
Montag, 17.01.	09.00 Uhr	Patronatsfest St. Antonius
Donnerstag, 12.05.	19.00 Uhr	Patronatsfest St. Pankratius
Sonntag, 06.06.	06.00 Uhr	Antonius-Prozession ab Tungerloh
Sonntag, 26.06.	14.00 Uhr	Andacht mit Reisesegen und Fahrzeugsegnung in St. Antonius
Donnerstag, 17.06.		Sommerfest in Haus Hall
Samstag, 20.08.		Annaberg-Wallfahrt
Kolpingjungend:		
Sonntag, 20.03.		Kinderkino
Palmwochenende, 09.03./10.04		Verkauf der gebastelten Osterkerzen am Palmwochenende
Pfadfinder:		
4. Adventswochenende		Friedenslichtaktion
04.06. – 06.06.		Pfingstlager
04.07. – 16.07.		Sommerlager in Hilders
Messdiener		
Samstag, 08.01.		Weihnachtsbaumaktion
Samstag, 16.04.		Ostereieraktion
04.06. – 06.06.		Pfingstlager
04.10. – 08.10.		Herbstlager

Veranstalter / Datum	Zeit	Angebot
Ökumenische Termine		
Freitag, 01.01.	18.00 Uhr	Ökum. Neujahrsgottesdienst in der ev. Gnadenkirche
Freitag, 05.03.		Weltgebetstag der Frauen in St. Pankratius
Sternsingergottesdienste		
Samstag, 08.01.	08.30 Uhr	Aussendegottesdienst
	18.00 Uhr	Rückkehr der Sternsinger

Termine Erstkommunionfeier:

Mai	Sonntag, 15.05., 11.00 Uhr
	Sonntag, 22.05., 9.00 Uhr
	Donnerstag, 26.05., 11.00 Uhr

Termin Firmfeier:

August	Sonntag, 25.09., 10.00 Uhr

Ferienlager:

Termin Sommerlager 2022: 24.07. bis 04.08. in Niedersfeld

Gemeindefahrt vom 06. bis 11. Juni 2022:

Festspiele Oberammergau (Anmeldungen sind noch möglich)
Geistl. Begleitung Pfr. Wenning, Reiseveranstalter: Emmaus-Reisen

SONDERGOTTESDIENSTE

Sondergottesdienste, d. h. Trauungen und Ehejubiläen sowie auch Beerdigungen, können jederzeit im Pfarrbüro angefragt werden. Für diese Gottesdienste gibt es bestimmte Zeiten, die aus liturgischen und personellen Gründen eingehalten werden müssen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund der aktuellen Situation unsere veröffentlichten Termine kurzfristig geändert oder abgesagt werden können.

Entsprechend den Absprachen, die zwischen der Stadtverwaltung und den beiden christlichen Kirchengemeinden getroffen wurden, bieten wir auf dem städtischen Friedhof folgende mögliche Beerdigungstermine an:

Entsprechend der Friedhofsordnung sind folgende Möglichkeiten gegeben:

montags	Keine Beerdigungstermine
dienstags bis freitags	» 14.30 Uhr Beerdigung, anschließend Messe oder Wortgottesdienst in der Kirche » 14.30 Uhr Wortgottesdienst in der Trauerhalle, anschließend Beerdigung » Zweiter Termin *(nur dann, wenn der erste Termin belegt ist)*: » 13.00 Uhr Wortgottesdienst in der Trauerhalle, anschließend Beerdigung » 13.00 Uhr Beerdigung; anschließend Messe oder Wortgottesdienst in der Kirche
nur samstags	» 10.30 Uhr Beerdigung, anschließend Messe » 10.30 Uhr Wortgottesdienst in der Trauerhalle, anschließend Beerdigung » Zweiter Termin *(nur dann, wenn der erste Termin belegt ist)*: » 08.30 Uhr Wortgottesdienst in der Trauerhalle, anschließend Beerdigung » 8.30 Uhr Beerdigung, anschließend Messe um 9.15 Uhr in der Kirche

Mögliche Termine für Beerdigungen in Tungerloh:

montags	Keine Beerdigungstermine
dienstags bis freitags	» 14.30 Uhr Beerdigung, anschließend Messe oder Wortgottesdienst in der Kapelle
nur samstags	» 10.30 Uhr Beerdigung, anschließend Messe oder Wortgottesdienst in der Kapelle

Mögliche Termine für Trauungen und Ehejubiläen:

freitags *(und Tage vor Feiertagen)*	» 14.30 Uhr und 16.30 Uhr
samstags	» 10.30 Uhr » 14.00 Uhr und 16.00 Uhr
dienstags- bis freitagsvormittags	» 10.00 Uhr, 10.30 Uhr, 11.00 Uhr
täglich	Ein Ehejubiläum kann aber auch nach Absprache in jeder Messe gefeiert werden, das Ehepaar bekommt auf Wunsch einen Segen innerhalb dieses Gottesdienstes.

Diese Zeiten gelten für die St.-Pankratius-Kirche, die St.-Antonius-Kapelle in Tungerloh und die Kapelle des Altenwohnheims. Jede Uhrzeit kann aus personellen Gründen in der Regel nur einmal belegt werden.

ADRESSENVERZEICHNIS

Seelsorger
Pastor Hendrik Wenning ..... 8 78 96 - 30
Pfr. Jacob Vazhakunnathu ..... 8 78 96 - 40
Pater Sebastian Joseph 8 78 99 06
Pfarrer em. Karl Wensink,
Thomas Feldmann, Pastoralreferent 913-601
Hubert Borgert, Diakon 63 28
In dringenden seelsorglichen Anliegen erreichen sie immer einen Priester unter: ..... 8 78 96 - 10

Pfarrbüro
Öffnungszeiten: montags-donnerstags 8.30-12.00 Uhr, Di.14.30-17.00 Uhr und Do. 14.30-18.00 Uhr; freitags 9.00-13.00 Uhr, Pfarrbüro Fax-Nr. 8 78 96-20, E-Mail-Anschrift: **stpankratiusust-marien-gescher@bistum-muenster.de**

A. Elpers und P. Ribbers ..... 8 78 96 - 0
Reinhard Mensing, Kantor 0172 8797972
Annette Buschmann-Pliet,
Sakristanin St. Pankratius u. St. Antonius . 9 80 38
Marlies Graffe,
Sakristanin St. Pankratius u. St. Antonius 76 04
Ingrid Schnieder,
Verbundleitung der Kindergärten 8 78 96-13

Pfarreirat
Über das Pfarrbüro 8 78 96-0

Kirchenvorstand
Gisela Schulze Tast, Verwaltungsref. ... 8 78 96-16

Kath. Bildungswerk
Ute Kröger-Schlemmer 8 78 96-22

„Treff 13“ - Kath. Jugendhaus;
Kinder– und Jugendtreff 8 78 96-50

Stadtbücherei St. Pankratius 95 606 25

Altenwohnheim St. Pankratius 913-0

Caritas - Pflege und Gesundheit 76 96

Aktion „Nachbarn helfen Nachbarn“
der Pfarrei-Caritas, Hilfe für Familien in Not
Kontakt: Edeltraud Ening 9 81 00
Spendenkonto: Spark. Westmünsterland IBAN: DE33401545300035699826; BIC: WELADE3WXXX

Kirchenchor St. Pankratius
Ansprechpartner Matthias Lütjann 91 73 54

kfd Gescher
Teamsprecherin Maria Gremm 76 44

j.kfd
Ansprechpartnerin Angelika Dluhosch,
per Mail: ..... junge.kfd@web.de

kfd
offener Treff für Senioren
Kontakt Helmi Schnieder 4390

Kolpingsfamilie Gescher
Ansprechpartner Thomas Feldmann 91 36 01
Kassierer Dieter Horstick 95 40 74

Messdiener Gescher,
Ansprechpartner Janis Hagebölling .....
per Mail: ..... janishageboelling@web.de

DPSG - Pfadfinder Gescher, Ansprechpartner:
Lena Heßing 71 51

Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren:
Kontakt Martha Heickmann 48 41
oder Marianne Frieling 48 26

Kaufhaus No.10 und Babykorb
Annahme und Ausgabe von gebrauchter Kleidung:
Kontakt Edeltraud Ening 98 100

Seniorengemeinschaft
zum Klönen, Kartenspielen und Kaffeetrinken
Ansprechpartnerin Gerda Greve 10 85

KREUZBUND e. V.,
Kontaktgruppe f. Alkohol- u. Medikamenten-abhängige Menschen:
Ansprechpartner Clemens Kienhues 48 63

Gruppe „Erasmus“
Freundeskreis Gescher/Hilfe b. Suchterkrankung:
Ansprechpartner Helmut Lanfer 74 23

Trauertreff und Trauerbegleitung:
Kontakt Maria Göring-Kemper 74 33

Kontaktgruppe für Menschen mit psychischen Problemen:
Kontakt A. Stockhorst 7433

vrbank-wml.de

Weil für jeden etwas anderes wichtig ist.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken ist eine Gemeinschaft starker Finanzpartner. Gemeinsam finden wir immer genau die richtigen Antworten für Ihre individuellen Wünsche und Ziele.

VR-Bank Westmünsterland eG

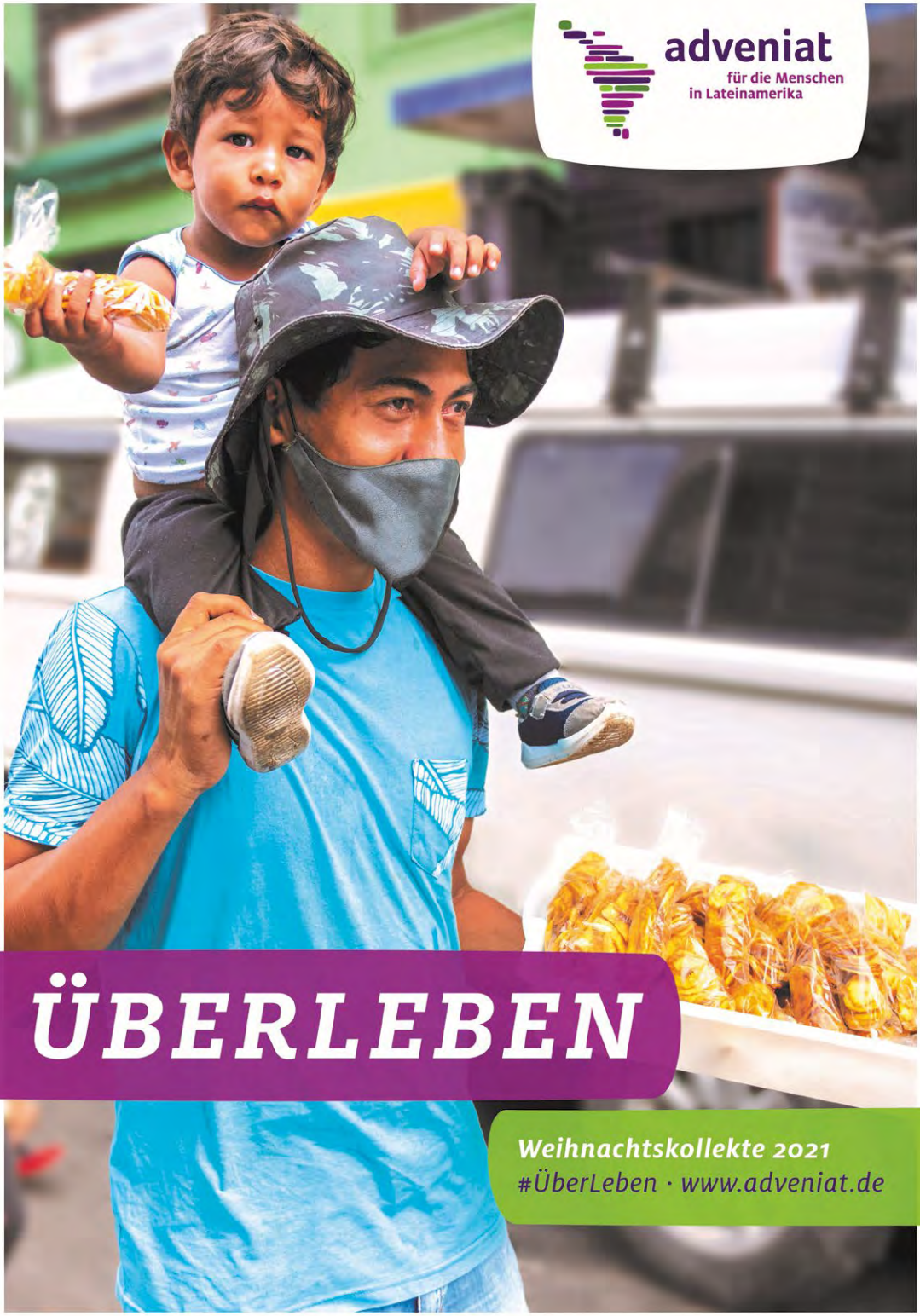
TERMINE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT 2021

1. Adventswochenende	Sonntag, 28.11., 11.00 Uhr Familienmesse
2. Adventswochenende	Samstag, 04.12., 20.00 Uhr Konzert des Musikzugs Sonntag, 05.12., 15.00 Uhr Konzert des Musikzugs
3. Adventswochenende	Sonntag, 12.12., 09.30 Uhr Hochamt mit Kirchenchor, 11.00 Uhr Familienmesse mit Messdienerneuaufnahme, 18.00 Uhr Sternenkindergottesdienst in der evangelischen Kirche
4. Adventswochenende	Samstag, 18.12., 18.00 Uhr Friedenslicht-Gottesdienst Sonntag, 19.12., Alle Messen: Pfadfinder bringen das Friedenslicht aus Bethlehem, 11.00 Uhr Kleinkinderwortgottesdienst in der Waldkirche (Büren), 18.00 Uhr Bußgottesdienst
Dienstag	21.12., 19.30 Uhr Ü-30-Gottesdienst
Gesamte Adventszeit	Dienstag, Donnerstag, Freitag, 16.30 Uhr Adventliche Andacht im Kerzenschein
Weihnachtsmessen	**Heiligabend:** Zwischen 14.00 und 16.00 Uhr (jede halbe Stunde) kurze Wortgottesdienste für Kleinkinder in der Kapelle von Haus Hall 14.30 Uhr Krippenfeier in der Pankratius-Kirche 16.00 Uhr Familienmesse in der Pankratius-Kirche 18.00 Uhr Festmesse in der Pankratius-Kirche mit Chor 22.00 Uhr Christmette in der Pankratius-Kirche

Weihnachtsmessen	**1. Weihnachtstag:** 07.30 Uhr, 09.30 Uhr, 11.00 Uhr Messe in der Pankratius-Kirche 18.00 Uhr Vesper in der Pankratius-Kirche 10.00 Uhr Messe in Haus Hall **2. Weihnachtstag:** 7.30 Uhr, 09.30 Uhr, 11.00 Uhr Messe in der Pankratius-Kirche 10.00 Uhr Messe in Haus Hall
Jahresabschlussmesse	Freitag, 31.12., 18.00 Uhr in der Pankratius-Kirche Silvesternacht, 23.30 Uhr Andacht in der Pankratius-Kirche
Neujahrsgottesdienst Samstag, 01.01.22	09.30 Uhr Hochamt in der Pankratius-Kirche keine Messe in Haus Hall 18.00 Uhr ökum. Neujahrsgottesdienst in der ev. Gnadenkirche

Für die Weihnachtsgottesdienste sind keine Anmeldungen erforderlich. Entsprechend der aktuellen Corona-Schutzverordnung wird rechtzeitig über die Einlassordnung in der Presse informiert.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund der aktuellen Situation unsere veröffentlichten Termine kurzfristig geändert oder abgesagt werden können.



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

ÜBERLEBEN

Weihnachtskollekte 2021
#ÜberLeben · www.adveniat.de

Jesus Rivas, Flüchtling aus Venezuela, mit seinem Sohn in Manaus. Foto: Florian Kopp/Adveniat